

Nr. **XIX.GP.-NR.**
124
1994 -12- 01

18

A N F R A G E

der Abgeordneten Haller, Dolinschek, Rossmann, Mag. Schweitzer
 an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
 betreffend Errichtung von Betriebskindergarten in Gewerbezonen als arbeitsmarktpolitische
 Maßnahme

Es ist unbestritten, daß die zunehmende Berufstätigkeit der Eltern einen vermehrten Bedarf an qualifizierten und auf die individuellen Bedürfnisse von Eltern und deren Kindern ausgerichteten Kinderbetreuungseinrichtungen mit unterschiedlichen regionalen Schwerpunkten verlangt. Berufstätige Eltern sind sehr oft gezwungen, täglich große Wegstrecken zwischen Wohnung, Kinderbetreuung und Arbeitsplatz zurückzulegen, was neben einem erhöhten Zeit- und Organisationsaufwand auch zu einer erheblichen Belastung der Verkehrsströme in Stoßzeiten führt. Die weithin unflexiblen Öffnungszeiten der öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen erschwert vielen Eltern und Alleinerziehern mit azyklischen Arbeitszeiten die Bewältigung dieses Problems.

In den Mitgliedsländern der Europäischen Union sind in den einzelnen Förderungsprogrammen für berufstätige Mütter gleichzeitig begleitende Förderungs- und Ausbaumaßnahmen zur Kinderbetreuung, insbesondere die Betreuung in unmittelbarer Nähe oder am Arbeitsplatz direkt, also sogenannte Betriebskindergarten, enthalten. Abgesehen davon, daß hier Eltern und Kinder fast denselben Weg zwischen Wohnung und Arbeitsplatz zurücklegen können, garantiert diese innerbetriebliche oder sich innerhalb von Gewerbezonen befindliche Einrichtung zur Kinderbetreuung eine auf die individuellen Bedürfnisse der Eltern abgestimmte Unterbringung ihrer Kinder.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche konkreten Maßnahmen haben Sie bisher gesetzt, um die Errichtung von Kindergarten innerhalb von Gewerbezonen zu fördern?
2. Haben Sie begleitende Gespräche mit den in der Sache betroffenen Ressortkollegen und den zuständigen Landespolitikern zum Ausbau von Betriebskindergarten geführt und
 - a) wenn ja, mit welchem Ergebnis und
 - b) wenn nein, warum nicht?
3. Sind Ihnen konkrete Zahlen über den Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen innerhalb von Gewerbezonen bekannt und
 - a) wenn ja, wie sehen diese – regional gegliedert – aus und
 - b) wenn nein, werden Sie eine diesbezügliche Untersuchung in Auftrag geben?
4. Werden Sie im Hinblick auf den bevorstehenden EU-Beitritt Österreichs und den damit verbunden EU-üblichen Standards der Mitgliedsländer inbezug auf Kinderbetreuungseinrichtungen konkrete Maßnahmen setzen, daß im Rahmen des in der Regierungserklärung angekündigten Ausbauprogramms qualifizierter Kinderbetreuungseinrichtungen Betriebskindergarten enthalten sind und wenn nein, warum nicht?